

Berlin open 2009



IT-Management mit der GPLI-Suite:
open source im public sector



Kurz-Profil



Juergen.Renfer@
bayerguvv.de

Juergen@
Renfer.de

Abteilungsleiter IT

Zusatzausbildung MPA („public administration“)

Prüfer in der IT-Personalzertifizierung

Lehraufträge

Preisträger IDG-Award „CIO des Jahres 2008“



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
Bayerische Landesunfallkasse

Geschäftsbereich III – Abteilungsleiter Informationstechnologie – Jürgen Renfer



Seite 2

Berlin, 22./23.06.2009

Agenda

OSS aus strategischer IT-Sicht

OSS-Praxisbeispiel

Fazit / Ausblick



Gartner-Studie

(Stand: Frühsommer 2008)

Befragung 274 Anwender-Unternehmen (international):
85 % setzen OSS ein, Rest plant Einsatz in nächsten 12 Monaten



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband

Bayerische Landesunfallkasse

Geschäftsbereich III – Abteilungsleiter Informationstechnologie – Jürgen Renfer



Seite 4

Berlin, 22./23.06.2009

Gartner-Studie

(Stand: Frühsommer 2008)

Befragung 274 Anwender-Unternehmen (international):
85 % setzen OSS ein, Rest plant Einsatz in nächsten 12 Monaten

überwiegende Bereiche:
Infrastruktur (OS, DBMS, ...)

Gründe:
geringe Kosten, schneller
Projektstart, Unabhängigkeit

80 % der OSS-Projekte
erfüllten die Erwartungen



Gartner-Studie

(Stand: Frühsommer 2008)

Befragung 274 Anwender-Unternehmen (international):
85 % setzen OSS ein, Rest plant Einsatz in nächsten 12 Monaten

überwiegende Bereiche:
Infrastruktur (OS, DBMS, ...)

69 %: OSS-Nutzung ohne
formalen Bewertungsregeln

Gründe:
geringe Kosten, schneller
Projektstart, Unabhängigkeit

Risiken managen:
Support sichern, Rechtslage, ...

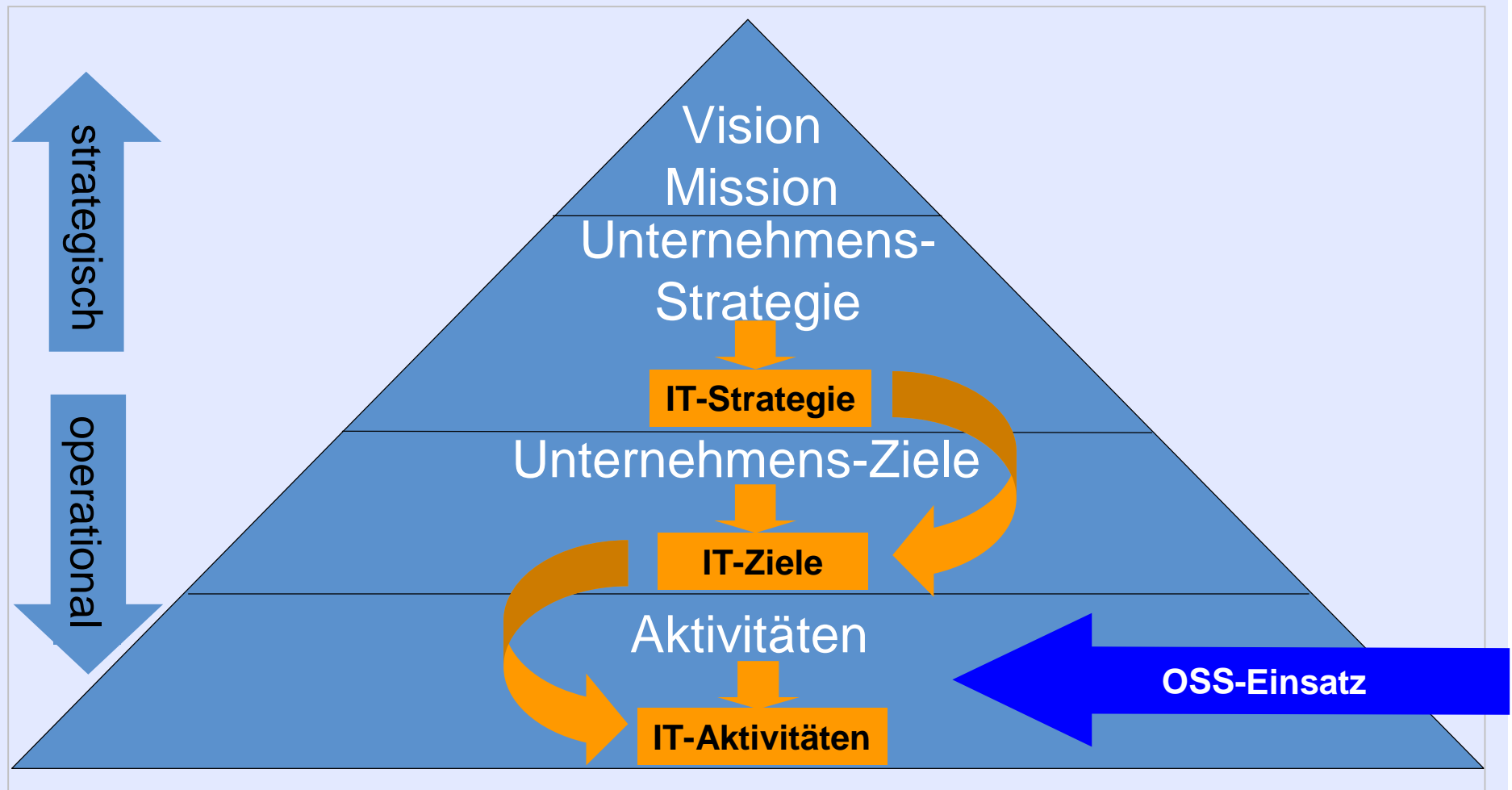
80 % der OSS-Projekte
erfüllten die Erwartungen

OSS in IT-Strategie einbetten:
IT-Governance



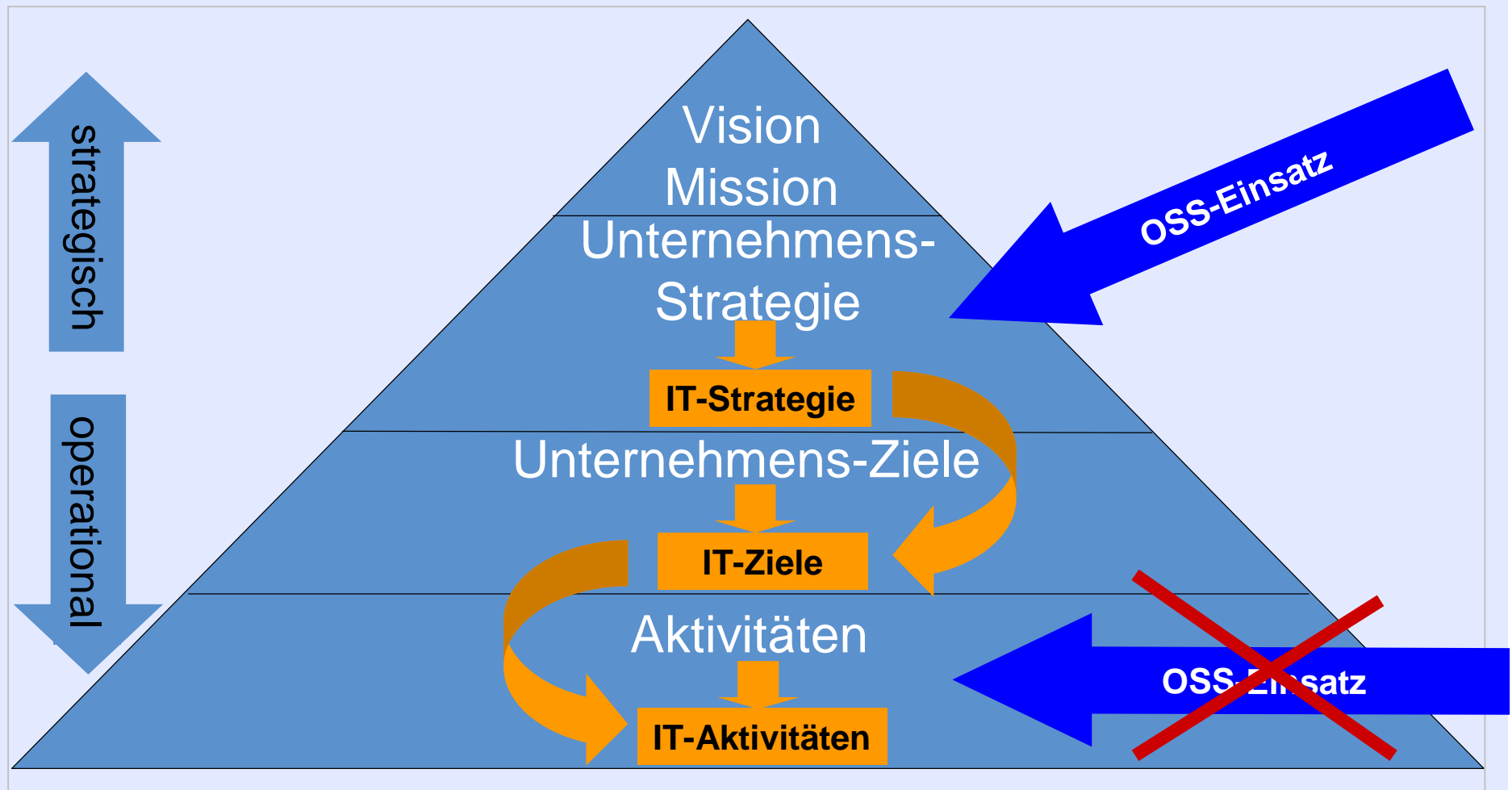
OSS in der IT-Strategie I

(„Verortung“)



OSS in der IT-Strategie I

(„Verortung“)



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)



Projekt

Produkt



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)

Projekt

Produkt

- Support, Kontinuität
- Schulung, Dokumentation
- usw.



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)

Projekt

Produkt

Support, Kontinuität, Schulung, Dokumentation usw.

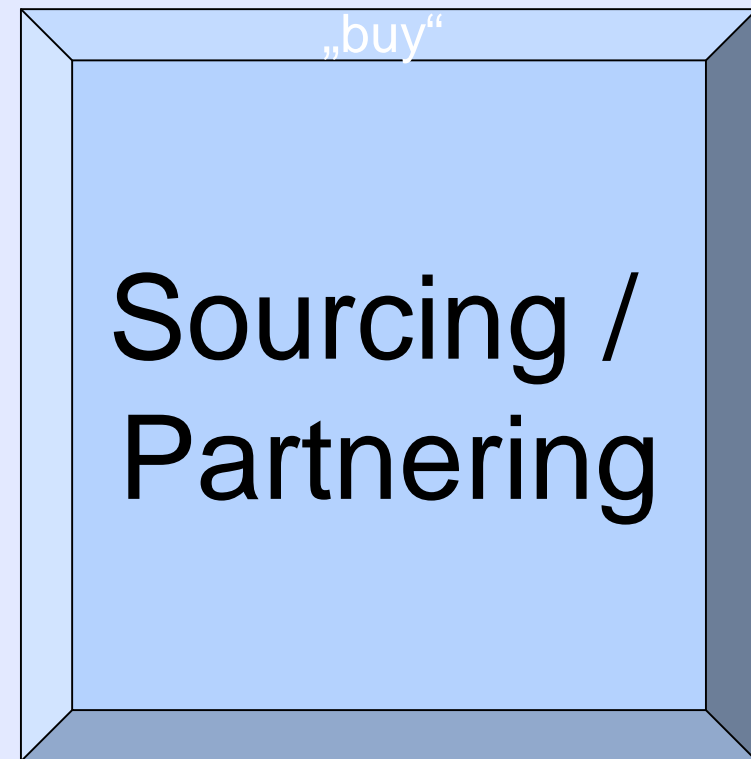
„make“

„buy“



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)

Personal
„finden
und
binden“

„Kapital des Unternehmens“

Sourcing /
Partnering



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)

Personal
„finden
und
binden“

„Kapital des Unternehmens“

Sourcing /
Partnering

Neue Abhängigkeiten



OSS in der IT-Strategie II

(„strategische Konsequenzen bei OSS-Einsatz“)

Personal
„finden
und
binden“

„Kapital des Unternehmens“

Neue Abhängigkeiten

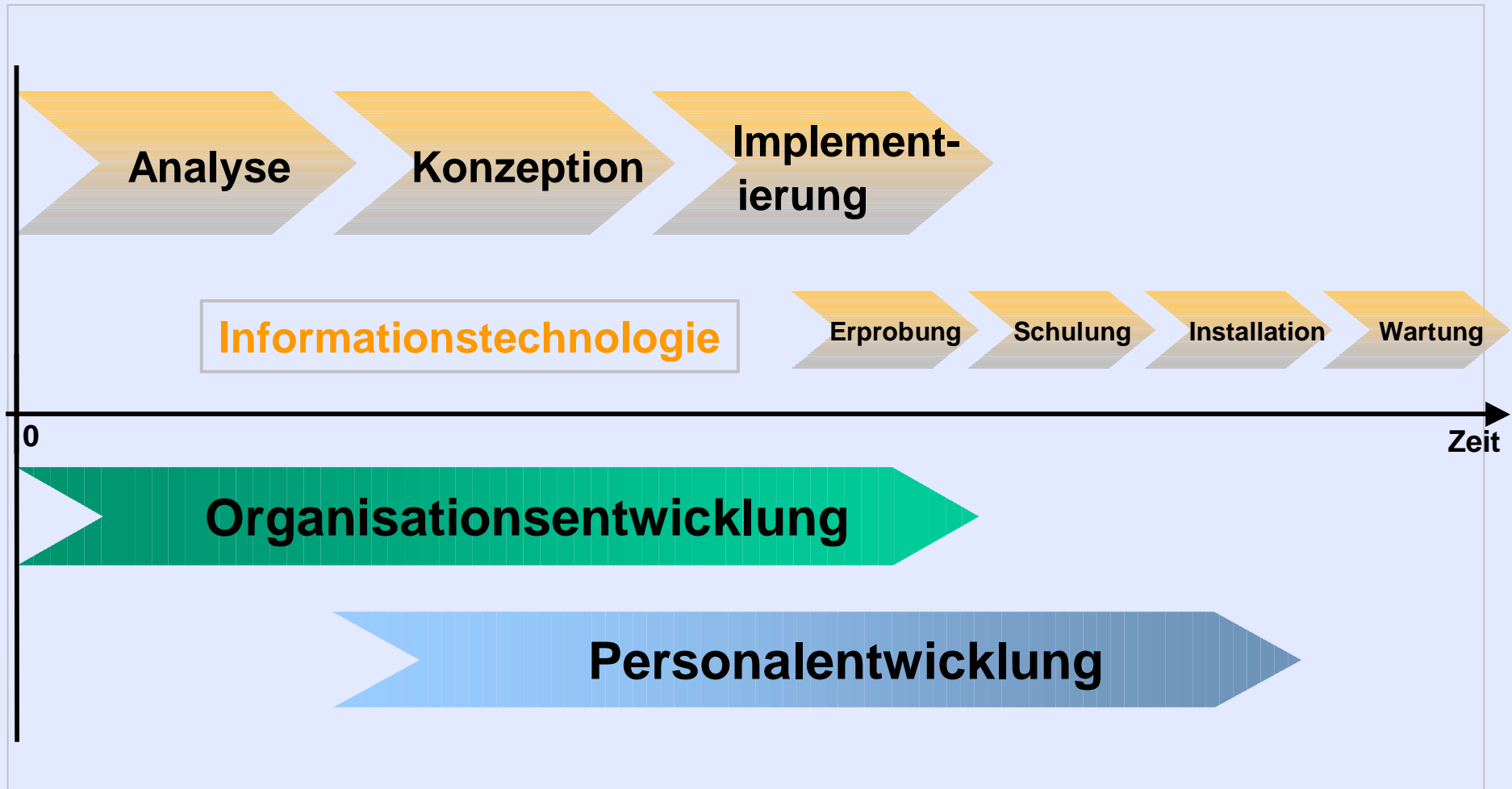
Sourcing /
Partnering

IT-Aus-/Fortbildungskonzept



Modell abstrakt

(„Dreiklang der Governance-Prozesse gilt auch bei OSS-Einsatz“)



Agenda

OSS aus strategischer IT-Sicht

OSS-Praxisbeispiel

Fazit / Ausblick



Strategie -> Praxis

bottom-up Strategie:

interne Prozesse

kleine Schritte

Koexistenz



Praxis: Einstieg

(Praxiserfahrung mit OSS im public sector seit ca. 1999)

CALL-CENTER Helpdesk - Microsoft Internet Explorer

DATEI Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras 2

CALL-CENTER Helpdesk

Logon

Benutzername:

Passwort:

Logon

[Neuer Benutzer](#) | [E-mail mein Passwort](#)

[Liberum Help Desk, Copyright \(C\) 2002 GPL - Lizenzinformationen.](#)

Neue Anfrage übermitteln * = erforderlich

| Kontaktinformationen | | Eigenschaften | |
|----------------------|--|-----------------|-----------------------|
| Benutzername: | <input type="text"/> | Kategorie: | Kategorie wählen |
| E-Mail: | <input type="text" value="@bayergmvv.de"/> | Status: | erledigt |
| Abteilung: | Abteilung auswählen | Priorität: | Standard |
| Anspruchspartner: | <input type="text"/> | Vergeben an: | Leitung |
| Termin(e): | <input type="text"/> | benötigte Zeit: | 0 (Summenaufwand (h)) |
| Benutzer auswählen: | Benutzer auswählen | | |

Anfrage Information:

Titel:

Beschreibung:

Lösung:

alle Beispiele:
IT-Support-Prozesse

AVIS: Auftrag erledigt - Nachricht (nur-Text)

DATEI Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen 2

Von: Administrator [helodes@bayergmvv.de] Gesendet: Fr 17.09.2004 11:29

ID nummer: 692
Titel: Ergänzung der bestehenden Textkennzahlen
Kategorie: IT-Auftrag (extern)
Status: ERLEDIGT
Priorität: Standard
Eingang: 9/15/2004 11:03:10
Termin(e):
Erledigung: 9/17/2004 11:29:19

Org.Einheit: GB 2 / Herr

Zuständig: a3_cusa / Abschnitt 3

Problembeschreibung

Einzelantrag/Erweiterung
Ergänzung der bereits bestehenden Textkennzahlen entsprechend der beigefügten Anlage
Auftrag für Abschnitt 2 und 3

Anmerkungen

Problemlösung

VERINTDNT
Erfassung der Textkz. für Online-Betrieb
Erfassung der Textkz. für Benachrichtigung der Ärzte

Benutzer-URL: <http://i/user/view.asp?id=692>
Support-URL: <http://i/rep/view.asp?id=692>



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
Bayerische Landesunfallkasse

Geschäftsbereich III – Abteilungsleiter Informationstechnologie – Jürgen Renfer



Seite 19

Berlin, 22./23.06.2009

Praxis: Modell

(anlässlich CeBit 2006 vorgestellt: OSS-Sammlung)

OSS in der IT-Organisation

Open Source in der IT-Organisation
ein Ansatz zur IT-internen Administration
mit freier Software



Sammlung der Anforderungen

Vortrag zur CeBit 2006 auf dem ix-Forum des Heise-
(aktuelle Fassung)

Jürgen Renfer
Bay. GUV/VALUK
Abteilung Informationstechnologie

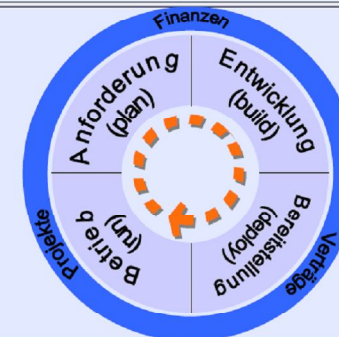


- Phase 1: Anforderungsmanagement (**plan**)
Bedarf, Analyse, Konzeption/Design
- Phase 2: Entwicklung (**build**)
Beschaffung, Implementierung, Problem-/Änderungsmanagement
- Phase 3: Bereitstellung (**deploy**)
Konfigurations-/Securitymanagement, Test, Installation/Verteilung
- Phase 4: Betrieb (**run**)
Asset-Management, Service-/Helpdesk, Auftrags-/QS-Management
- Finanz-, Vertrags und Projektmanagement
... begleiten mehrere Phasen des Produkt-Lebenszyklus

Jürgen Renfer
Bay. GUV/VALUK
Abteilung Informationstechnologie



360Grad-Lebenszyklus



Jürgen Renfer
Bay. GUV/VALUK
Abteilung Informationstechnologie



Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
Bayerische Landesunfallkasse

Geschäftsbereich III – Abteilungsleiter Informationstechnologie – Jürgen Renfer

Seite 20

Berlin, 22./23.06.2009

(Gestion Libre de Parc Informatique / GLPI-Suite: „IT-Cockpit“)



Anwendungsfelder (Auszug)

Assetmanagement

Helpdesk

Monitoring
(via OCS-NG)

Projektmanagement

Finanzmanagement

Plugin's ...



Verbreitung: KPIs



- 3 Entwickler (Fa. Indepnet)
- ca. 1.500 produktive Anwender
- ca. 720.000 verwaltete Systeme
- Skalierung 10 ... 100.000 verwaltete Systeme / Installation
- lebendige Community (Support / Plugins)
- aber: in D nur 15 Installationen (z.B. Neu-Ulm, Uni Clausthal)



Agenda

OSS aus strategischer IT-Sicht

OSS-Praxisbeispiel

Fazit / Ausblick



Gründe ?

„offen“
(Sourcen, Schnittstellen, ...)

Support
(Community oder „intern“)

Interoperabel
(z.B. OCS-NG)

Kostenfreie Lizenz
(OSS)

Funktionsvielfalt
(Plugin's)

- geringe Dokumentation
- französischsprachiges Forum



Ergebnis

Voraussetzungen für erfolgreichen OSS-Einsatz

- Offenheit eines Systems trägt: zu dessen Verbreitung bei
- Einbindung in die IT-Strategie nötig (Org.- und Pers.Entwicklung!)
- Bündel von Erfolgsfaktoren
 - allgemeine (z.B. „community“-Support)
 - produktrelevante (z.B. niedrige Einstiegshürden)
- Fehlen eines Faktors -> keine Verbreitung!
- Impulse nötig: Promotoren (Idealismus, Geschäftsmodelle, ...)



Berlin open 2009



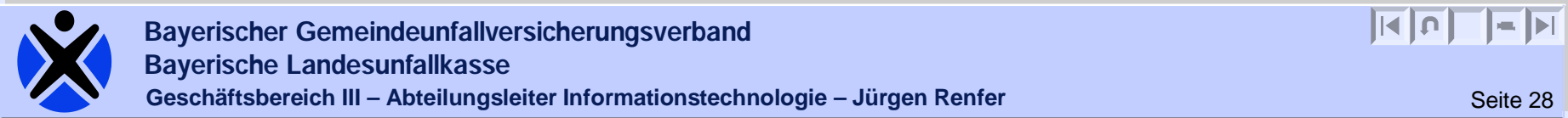
Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Fragen, Anregungen,
Meinungen, Diskussion, ...



Notizen

[illegible]

Präsentation unterbrochen...